

AMOUR FOU

ein avantgarde-chanson Show zwischen Musik, Literatur, künstlicher Intelligenz und Theater



Ich will dir übers Gesicht lecken, mit deinem besten Freund schlafen, deine Amygdala streicheln, mir ein Kleid aus deinem Bart nähen, will dich trinken, lieben, strangulieren.

Ein neugieriger Blick in die Geheimnisse fremder Menschen!

Momente von ungestümer Lust, rasender Eifersucht, überbordender Liebe, zermürbenden Zweifel, dramatischen Weltschmerz, energiegeladener Rage oder dumpfer Einsamkeit.

Die preisgekrönte Show AMOUR FOU von [Scharmien Zandi](#) (Österreichischer Musiktheaterpreis 2020), trifft sich mit Texten von anonymen AutorInnen, vorgetragen von [Sarah Scherer](#) und visualisiert durch künstliche Intelligenz (Machine Learning) von der Medienkünstlerin [s.myselle](#).

Durch die elektrisierenden Klangfelder von Chanson, Oriental und Experimental werden in den Liedern und Texten die Verrücktheiten von Lust und Liebe, aber auch soziale Themen wie Gleichheit, Freiheit, Individualität, Rassismus und Sexismus dargestellt. In der Erkundung dieser sensiblen Themen, finden sich die Künstlerinnen gleichzeitig als Verteidiger, Richter und Henker wieder. Die Perspektiven sind voller Humor, Melancholie, Kritik und Ironie.



Scharmien Zandi ist freischaffende Künstlerin im Bereich Musik, darstellende Kunst und Multimedia. Ihre Arbeiten und ihr Mitwirken beinhalten Musik, Musiktheater, Theater, Film, Text, Audio- und Videoinstallationen und wurden bisher in China (Peking, Tianjin), Europa (Österreich, Deutschland, Portugal) und der USA (NYC) präsentiert. 2020 wurde sie mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis für „Amour Fou“ ausgezeichnet und spielt die Show u.a. in China, USA und Europa. Im Feld des experimentellen Musiktheaters beschäftigt sie sich mit der Form der ‘Opernperformance’ und präsentierte 2021 mit „Dione – All Elements“ eine Uraufführung, die eine Innovation innerhalb der zeitgenössischen Bühnenwerke darstellt. Seit 2022 ist sie Regisseurin am Musiktheater an der Wien für die Opernperformance „SuperZero, Baby“ und erhielt im selben Jahr das Startstipendium für Musik und Darstellende Kunst vom BMKÖS. www.scharmienzandi.com/



Sarah Scherer ist freie Regisseurin und Schauspielerin für Oper, Theater und Film. Eigene Regiearbeiten führten sie an die *Bayerische Staatsoper München*, dem *Theater an der Wien*, dem *Szene Bunte Wähne Festival* und in die freie Szene. Als Filmregisseurin drehte sie zahlreiche Kurzfilme, Musikvideos und Werbeclips, die bei internationalen Festivals vorgeführt und ausgezeichnet wurden. Als Videokünstlerin arbeitete sie u.a. bei den *Salzburger Festspielen*, dem *Theater an der Wien*, den *Händel-Festspielen* in Halle, dem *Freien Theater Bozen*, am *Volkstheater Rostock* und für das *Podium Esslingen*. Als Schauspielerin spielte sie u.a. am *Landestheater Linz*, *Freien Theater Bozen*, *Szene Salzburg*, TV- & Kinofilmen und arbeitet als professionelle Sprecherin für Funk und Fernsehen. Als vielseitige Künstlerin sucht sie stets nach dem Wechsel von Perspektiven und der Erforschung der ästhetischen und inhaltlichen Qualitäten verschiedener Kunstformen. www.sarah-scherer.com



Stephanie Meisl ist Multimedia- und Visual-Performance Künstlerin. Ihre Arbeiten wurden u. a. in Paris, Kopenhagen, Berlin, Wien präsentiert. Sie ist Gewinnerin des Salzburger VJ Lab Award und Mitglied des Kunstfestivals Schmiede, das 2016 den österreichischen Kunstpreis verliehen bekommen hat. Für 2021 erhielt sie das Jahresstipendium für Medienkunst der Stadt Salzburg. Mit der Künstlerfigur s.myselle interpretiert Stephanie Meisl Menschen als humanoide Intelligenz, deren Datenset (Informationsarchiv) aus persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen besteht. Ihre Vorliebe für vergangene Kunstströmungen, Künstler:innen und Denker:innen inspiriert die daraus neu entstehenden Werke. Mit dem Blick in die Vergangenheit versucht sie, die Zukunft neu zu gestalten und findet sich in einer neuen digitalen Avantgarde wieder. www.myselle.com www.davantgarde.xyz